

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Vor-)Urteil aus erster Hand

Herr M., kulturell durchaus interessiert, geht an einen Rezitationsabend. Ein angesehener Erzähler, Dramatiker und Feuilletonist liest aus seinem neuesten Werk. Der vielseitig begabte Schriftsteller hat – wie Herr M. sehr wohl weiß – auch einige Theaterstücke geschrieben. Von den modernen Dramatikern hält er, der Schriftsteller, indessen nicht viel. Da er gerade beim Rezitieren ist, mokiert er sich ein bißchen über das zeitgenössische Theater. Die modernen Dramatiker, sagt er – und Herr M. hört jetzt besonders aufmerksam

zu –, seien nicht darauf erpicht, eine Handlung sich klar und verständlich entwickeln zu lassen. Man wisse bei ihren Werken deshalb nie recht, was wann geschehe. Die eine Szene handle gerade jetzt, die nächste aber spiele schon zu einem früheren Zeitpunkt. Die zeitliche Kontinuität sei somit dahin. Und der Schriftsteller fügt bei, daß er das natürlich auch könnte. Herr M. lacht, denn damit ist er ganz einverstanden.

Eine Woche später geht Herr M., kulturell durchaus nicht einseitig interessiert, an eine Vernissage. Ein



Der Verein zur Förderung des WORLD WILDLIFE FUND (Welt-Naturfonds) ruft alle verantwortungsbewußten, naturliebenden Menschen auf, die letzten ursprünglichen Landschaften zu schützen, Tiere und Pflanzen zu retten, Luft und Gewässer reinzuhalten.

Helfen Sie durch eine Spende auf Postcheckkonto Zürich 80 - 58957.

Maler, dessen Name bereits überregionalen Klang hat, stellt seine Werke aus: gegenständliche Malerei, aber in sehr zeitgemäßer Form. Nach der Eröffnungsrede scharren sich die örtlichen Kunstreunde um den Künstler. Herr M. kämpft sich in die Nähe des Malers durch und spritzt die Ohren. Die Kunstreunde halten mit ihren Komplimenten nicht zurück. Man schätzt des Malers Werke deshalb so sehr, weil ihre Aussage klar zu erkennen sei, während bei diesen abstrakten Malern ... Man achte sein Schaffen um so mehr, als es sich bei ihm um einen ernsthaft suchenden Künstler handele, der sich nicht einfach der abstrakten Kunst verschrieben habe, von deren Werken ja ohnehin niemand sagen könne, was sie zu bedeuten hätten. Der Künstler fühlt sich geehrt. Gerne bestätigt er – und Herr M. hört jetzt besonders aufmerksam zu –, daß sich in der abstrakten Kunst unzählige Scharlatane und Nichtskönner tummeln, die nicht in der Lage wären, ein gutes gegenständliches Bild zu schaffen. Herr M. nickt beifällig, denn das ist ganz seine Meinung.

Eines Abends wird Herr M. von seinem Sohn bestürmt, mit ihm ins kleine Kellertheater zu kommen. Was denn gespielt werde, will er wissen. Ein Stück von Ionesco, sagt der Sohn; das sei ein ganz moderner Dramatiker. Herr M. verspürt nicht die geringste Lust. «Die modernen Dramatiker können sowieso nichts», sagt er. «Das hat der Alfred Kugler selbst gesagt, und der ist doch bestimmt ein großer Schriftsteller.» Der Sohn staunt etwas unglaublich, weil er den Alfred Kugler sonst auch schätzt, geht dann aber doch ins Kellertheater.

Wochen später wird Herr M. von seinem Sohn eingeladen, mit ihm an die Vernissage in der kleinen Galerie zu gehen. Wer denn ausschlägt, möchte er wissen. Poliakoff, sagt der Sohn; er male abstrakt, sei aber international anerkannt. Herr M. lacht nur kurz. «In der abstrakten Kunst tummeln sich lauter Scharlatane und Nichtskönner», sagt er sehr bestimmt. «Das hat ja der Dingsda selbst gesagt, und der muß es doch wissen.»

Der Sohn geht dann doch an die Vernissage, aber er kann sich nicht recht freuen. Etwas bedrückt grübelt er darüber nach, seit wann es zu den Aufgaben des Künstlers gehört, das Publikum in seinen Vorurteilen zu bestätigen.

Roger Anderegg

verhindert
Schuppenbildung
und Haarausfall

canadoline

Haartonikum
mit Tiefenwirkung

DOBB'S
FOR MEN
TABAC
EAU DE COLOGNE!
Weltklasse!



... Fonds d'artichauts
garnis de pointes...*

* für Feinschmecker die HERMES

St. Moritz Hotel Albana
und Garni
das ganze Jahr offen
Bes. W. Hofmann

Für gute Verdauung

nehmen Sie ANDREWS

Es erfrischt und regt die Leber an, bekämpft die Verstopfung und ist angenehm zu nehmen. Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, wenn dadurch Ihre Linie gefährdet ist, dann nehmen Sie ANDREWS

Ein Kaffeelöffel Andrews in ein Glas Wasser regt das ganze Verdauungssystem an und der Körper wird erfrischt. Sie fühlen sich leicht und wieder leistungsfähig. In Apotheken und Drogerien.

BEAUJOLAIS
PIAT
MÂCON

Bezugsquellenachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



B-8-67

Magenbeschwerden, Verdauungs-
störungen, Unwohlsein, Reiseübelkeit
bekämpfe ich erfolgreich mit

Zellerbalsam

Man spürt sogleich die lindernde Wirkung und merkt, wie die balsamischen Wirkstoffe der Heilpflanzen den Magen wohltuend besänftigen. Seine stets gleich gut bleibende Beschaffenheit wird garantiert durch die über hundertjährige Qualitäts-Tradition der bekannten Fabrik für pharmazeutische Spezialitäten:

M. Zeller Söhne AG, Romanshorn.

Darum rate ich Ihnen: **Zellerbalsam nicht vergessen!** Ob rein oder auf Zucker eingenommen... dieses Heilpflanzen-Hausmittel wird auch Ihnen helfen und Sie von Magenbeschwerden und Verdauungstörungen erfolgreich befreien.



Flaschen zu
Fr. 2.70, 5.40 und
9.80 in allen
Apotheken und
Drogerien



**Die führenden Ferienorte an der RIGI
Sonnenseite :**

RIGI
Weggis
Vitznau
Gersau

RIGI

Orts- und Hotel-Prospekte durch die Verkehrsburäaux

baden
in BADEN

im Limmathof
Telefon 056 / 2 60 64



Nur Fr. 15.-

pro Monat für eine neue
Maschine. Volle Mietan-
rechnung bei späterem
Kauf.

Prospekte verlangen!

**August Ramel AG.
4800 Zofingen N**
Telefon (062) 8 53 86

SBG BUFFET
ST.GALLEN
H. KAISER-SCHULLER

**IMMER GERN
hermitage**
Luzern Tel. 041 21458
Restaurant, Hotel direkt am See
Säle für Hochzeiten
und Gesellschaften
Großer privater Parkplatz
6008 Luzern-Seeburg

BUFFET

H B

ZURICH

Ohne Übertreibung

MAXIMAL

Wir haben für 2440 Personen gleichzeitig
Platz und können, wenn es sein muß, Zürichs
Lehrer miteinander verpflegen.

BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische
Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, 8942 Oberrieden, Tel. (051) 92 15 66; Verkehrs-
werbung: Künzler-Bachmann AG, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88, SAVA-Mitglied; Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. - **Insertionspreise:** die sechs-
gespaltene Millimeter-Zeile im Inserateiteile 82 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteile
Fr. 3.30. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schlüß der
Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 10.—, 6 Monate
Fr. 17.50, 12 Monate Fr. 32.—; Ausland: 3 Monate Fr. 13.50, 6 Monate Fr. 24.—, 12 Monate Fr. 45.—.
Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag
in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 90 Rp. Copyright by E. Löpfe-Benz, Rorschach.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.